

Costa Rica

Vulkane und Nebelwälder zwischen zwei Ozeanen

Das kleine mittelamerikanische Land wird geprägt von einer hohen zentralen Gebirgskette mit zahlreichen Vulkanen und den Tiefländern am Pazifischen Ozean und am Karibischen Meer. Seine ganz unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen sind Heimat zahlreicher interessanter Tier- und Pflanzenarten, von denen viele nur hier vorkommen.

Sie können sowohl Savannen und Trockenwälder, als auch Regen- und Nebelwälder, Mangroven und Sumpfgebiete durchstreifen. Von den vielen Vogelarten ist Ihnen sicher der schöne Quetzal bekannt, von den Säugetieren verdienen Klammer-, Brüll- und Kapuzineraffen, Ozelot, Jaguarundi und Baird-Tapir Erwähnung. Neben den aktiven Vulkanen Poas, Arenal und Rincon de la Vieja werden das Nebelwaldschutzgebiet Monteverde, der Tortuguero-Nationalpark und eine Forschungsstation im La-Selva-Reservat besucht. Im Braulio-Carrillo-Nationalpark bietet Ihnen die Fahrt mit der Seilbahn „Aerial Tram“ einen einzigartigen Einblick in das vielfältige Leben der Kronenregion des Waldes.

1. Tag: Abflug

Tagesflug von Frankfurt nach San Jose. Ankunft am Abend, Transfer zum Hotel.

2. Tag: San Jose – Poas – San Jose

Fahrt in nordwestlicher Richtung zum 2.708 m hohen, aktiven Poas-Vulkan. An der Südflanke dieses schönen Schichtvulkans steigen aus kleinen Löchern und

Spalten Dampfwolken auf. In unregelmäßigen Abständen schießen kleine Geysire empor. Durch dichten Nebelwald wandern Sie zu einem wassergefüllten Nebenkrater. Die Bäume sind mit Bromelien und Orchideen überwuchert, die von den am Berg aufsteigenden Wolken ausreichend Feuchtigkeit erhalten. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

3. Tag: San Jose – La Selva

Frühmorgens geht die Reise weiter durch den Braulio-Carrillo-Nationalpark, an dessen Rand sich die bekannte „Aerial Tram“ befindet. Mit dieser Seilbahn gelangt man in die Welt des Kronendachs, wo der Artenreichtum des Regenwaldes am größten ist. Bromelien, Orchideen, Farne und Moose sind in dieser Höhe zu Hause. Aber auch Tamanduas, Zwei- und Dreizehenfaultiere, Baumstachler und Hörnchen leben hier. Anschließend wird das La-Selva-Reservat besucht, das an den Braulio-Carrillo-Nationalpark grenzt. Aus aller Welt kommen die Biologen in diesen Regenwald, um an seinen zahllosen Baumarten und den etwa 400 Vogelarten zu forschen. Ein erfahrener Guide führt durch den Regenwald des Reservats. Nachmittags Ausflug zu den Medizingärten Centro Neotropico – oder zu der Tropenpflanzenfarm Costa Flores.

4. Tag: La Selva – Tortuguero

Mit Motorbooten fahren Sie auf dem Sarapiquí-Fluss zum Tortuguero-Nationalpark. Seine schöne Lagunenlandschaft wird von zahlreichen Kanälen durchflossen. Wie der Name verrät, wurde der Park ursprünglich zum Schutz der Meeresschildkröten (Tortugas) eingerichtet, die in bestimmten Monaten zur Eiablage an seine Strände kommen. Neben 300 Vogelarten leben hier Klammer-, Brüll- und Kapuzineraffen, dazu Jaguarundi, Zwei- und Dreizehenfaultier, Fischotter, Baird-Tapir, Nagelmanati, Amerikanisches Spitzkrokodil und Brillenkaiman.

5. Tag: Tortuguero-Nationalpark

Weitere Exkursionen im Tortuguero-Nationalpark – zu Fuß auf den zahlreichen Pfaden im tropischen Regenwald oder mit kleinen Booten in den Kanälen und Lagunen. Dabei besteht die Möglichkeit, neben den genannten Tierarten eine Vielzahl von Reihern und Wasservögeln zu entdecken. Vielleicht zeigen sich auch Halsbandpekaris oder gar ein Ozelot. Auch die seltenen Basilisken sind hier zu Hause. Weitere gute Tierbeobachtungen verspricht eine Nachtexkursion.

18 Tage / 6 – 8 Teilnehmer

Hotel, Lodge, Hacienda

Deutsch sprechende lokale Reiseleitung

| | |
|---------------------|---------|
| 13.02. – 02.03.2010 | 3.475 € |
| 13.11. – 30.11.2010 | 3.450 € |
| 12.02. – 01.03.2011 | 3.520 € |

Einzelunterkünfte: 550 €

Privatreise:

zu Ihrem Wunschtermin 2.990 plus Flug

Verlängerung: Drake Bay 164



6. Tag: Tortuguero – Monteverde

Flug nach San Jose und Fahrt auf kurvenreicher Strecke bis hinauf nach Monteverde. Am Nachmittag führt Sie ein ortskundiger Guide durch die Nebelwälder des nahe gelegenen **Monteverde-Reservats**. Immer wieder stoppt er und zeigt für Unkundige kaum erkennbare Details. An Säugetieren sind Brüllaffen und Faultiere zu erwarten. Vogelfreunde freuen sich über Kolibris, **Tukane**, **Tangaren**, Glocken- und Schirmvögel und hoffen auf den blaugrün schimmernden **Quetzal**.

7. Tag: Monteverde

Ausflug in das **Schutzgebiet Santa Elena**, in dem der sagenumwobene **Quetzal** ebenfalls vorkommt. Da die Vegetation hier nicht ganz so dicht ist, bestehen rechte gute Aussichten, ihn im Blättergewirr zu entdecken. Am Nachmittag ist Zeit, sich den **Schmetterlingsgarten** anzusehen.

8. Tag: Monteverde – Vulkan Arenal

Am Vormittag durchfahren Sie auf Schotterstraßen das Nebelwaldgebiet von Monteverde und erreichen schließlich den 1.633 m hohen **Vulkan Arenal**, der mit seiner perfekt konischen Form dem Idealbild eines Vulkans entspricht. Vor allem bei Nacht wird ein Besuch des aktiven Vulkans zu einem eindrucksvollen Erlebnis, da sich in der Dunkelheit die ständigen Eruptionen und glühenden Lavaströme gut beobachten lassen. Eine weitere Attraktion ist die **Laguna de Arenal**, Costa Ricas größter Binnensee.

9. Tag: Vulkan Arenal

Wanderungen im **Tilajari-Privatreservat**. Am Nachmittag gleiten Sie mit einem Boot den Fluss hinunter.

10. Tag: Arenal – Rincon de la Vieja

Fahrt zum **Rincon de la Vieja**. Der große **Nationalpark** wurde nach dem Vulkan Rincon de la Vieja benannt. Doch nicht

nur dieser Feuerberg verdient Aufmerksamkeit, sondern auch das gesamte Gebiet, denn es ist für Costa Rica einzigartig. Bedingt durch eine dreimonatige bis sechsmonatige Trockenzeit konnten sich hier laubabwerfende Trockenwälder und Savannen entwickeln. Typisch sind Bromelien, Säulenkakteen, Akazien und der **Guanacaste-Baum**, nach dem auch die Provinz benannt wurde. An Säugetieren sind Brüllaffen, **Nasenbären** und **Hörnchen** zu erwarten.

11. Tag: Rincon de la Vieja

Erkundung des **Vulkans Rincon de la Vieja** mit seinen Fumarolen und Schlammgeysiren.

12. Tag: Rincon de la Vieja – Palo Verde

Fahrt in Richtung Palo-Verde-Nationalpark. Am Nachmittag unternehmen Sie einen Bootsausflug.

13. Tag: Palo Verde

Ausflug in den **Palo-Verde-Nationalpark**. Weite Überschwemmungsflächen bestimmen zusammen mit dem Tempisque-Fluss und seinen Galeriewäldern das Landschaftsbild. Bei einer Bootsfahrt sind vor allem Wasservögel wie **Ibisse**, **Reiher** und **Löffler** zu sehen. Aber auch Hokkohühner, Waldstörche und die prächtigen **Jabiru-Störche** kommen hier vor.

14. Tag: Palo Verde – Manuel-Antonio

Über die Interamericana fahren Sie zum **Carara-Reservat** an der Mündung des Tarcoles-Flusses. Das Schutzgebiet ist für **Amerikanische Spitzkrokodile** bekannt. Bei einer Exkursion können Sie aber auch verschiedene Affen, **Agutis**, Faultiere, Hörnchen oder Nasenbären sehen. Die häufigsten Vögel sind **Guane**, **Tukane**, **Trogone** und **Motmots**, aber auch die in Costa Rica seltenen Roten Aras leben hier. Abends erreichen Sie den Manuel-Antonio-Nationalpark.

15. Tag: Manuel-Antonio-Nationalpark

Exkursionen im **Manuel-Antonio-Nationalpark**, in dem u.a. Kapuzineraffen, Pekaris, Agutis, Gürteltiere und Waschbären vorkommen. Neben Wanderungen bleibt auch Zeit zum Baden an den wunderschönen Stränden.

16. Tag: Manuel-Antonio – San Jose

Fahrt entlang der Pazifik-Küste und Besuch der **Lankester-Gärten**. Neben etwa 800 Orchideenarten werden Sie hier viele Pflanzen wiederfinden, die Ihnen auf Ihrer Reise begegnet sind. Über **Cartago** geht es zurück nach San Jose.

17. Tag: Flug San Jose – Frankfurt

18. Tag: Ankunft in Frankfurt

Eingeschlossene Leistungen:

- Linienflüge
- Flughafengebühren
- Übernachtungen in Doppelzimmern von Hotels und Lodges
- 16 x Frühstück, 10 x Mittagessen und 13 x Abendessen
- Alle Transfers
- Alle Eintrittsgebühren
- Exkursionen laut Programm
- Informationsmaterial
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Lokale Deutsch sprechende Reiseleitung

Nicht eingeschlossen:

Getränke und übrige Mahlzeiten

Visum: Nicht erforderlich

Impfung: Keine vorgeschrieben

Hinweis: Infos und Reisebedingungen auf den Seiten 174 – 177.